

Rüstautosegnung in Mooskirchen

Feuerwehrauszeichnungen für Hauptmann Johann Trost und Hauptmannstellvertreter Erwin Draxler

Die Freiwillige Feuerwehr Mooskirchen konnte am Sonntag, dem 4. Juli 1971, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ihr neues Rüstauto in Betrieb nehmen, dem im Rahmen eines Festaktes der kirchliche Segen erteilt wurde.

Eingeleitet wurde die Feier mit der Begrüßung durch den Wehrhauptmann Johann Trost, der die vielen Festteilnehmer herzlich willkommen hieß. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen NRAbg. Johann Neumann, Bezirkshauptmann ORR Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister Engelbert Huber, Pfarrer Peter Schinnerl, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Schlenz, Altbürgermeister Ehrenhauptmann Ludwig Zorn und Kameradschaftsbund-Obmann Franz Schöberl, sowie den 28 Patinnen.

Bürgermeister Engelbert Huber überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Marktgemeinde Mooskirchen. Dem dann folgenden Werdegang der FF Mooskirchen war zu entnehmen, daß sich bereits im Jahre 1886 16 prominente Mooskirchner Bürger zusammengetan haben, um die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen ins Leben zu rufen. Den Anlaß zur Gründung gaben Feuerwehrmänner aus Voitsberg und Ligist, die den feuerwehrlosen Zustand im unteren Kainachtal beendet haben wollten. Mitbestimmend war auch die Steiermärkische Feuerlöschordnung, die im selben Jahr im Landtag beschlossen wurde. Im Laufe der Jahre wurde die Feuerwehr für die damalige Zeit entsprechend gut ausgerüstet, so daß sie auch immer wieder ihre Schlagkraft unter Beweis stellen konnte.

Im Jahre 1931 wurde der jetzige Ehrenhauptmann Altbürgermeister Ludwig Zorn zum Hauptmann gewählt. Ab diesem Zeitpunkt nahm die Feuerwehr einen erfreulichen Aufschwung. Es war gelungen, die Feuerwehr weiter auszubauen und ihr im örtlichen Gesellschaftsleben eine beachtliche Stellung einzuräumen. Im Jahre 1938 wurde das 50jährige Gründungsfest gefeiert und über Initiative des Hauptmannes Ludwig Zorn mit dem Bau des Rüsthauses begonnen, welches kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges vollendet werden konnte. Der Krieg forderte dann von der Mooskirchner Feuerwehr viele Opfer. Eine Gedenktafel am Rüsthaus bekundet, daß Mooskirchner Feuerwehrmänner am Felde der Ehre geblieben sind und ihre geliebte Heimat nicht mehr wiedersehen konnten.

Nach Kriegsende war die Feuerwehrausrüstung zum Großteil verschwunden und die Garagen standen leer. Aber bereits 1946 konnten dank der Initiative des Hauptmannes Zorn zwei Rüstautos angeschafft werden, die als Vorkriegsmodelle 1953 einem modernen Allrad-Rüstwagen mit Vorbaupumpe weichen mußten. Das 75jährige Gründungsfest im Jahre 1962 war mit der Segnung eines Ford FK 1250 Rüstwagens mit Aggregat verbunden.

1963 legte Hauptmann Zorn sein Amt, das er mehr als 32 Jahre mit großem Geschick innehatte, aus Altersgründen zurück. Er wurde in Würdigung seiner einmaligen Leistungen einstimmig zum Ehrenhauptmann gewählt.

Die Wahl des Nachfolgers fiel auf den derzeitigen Hauptmann Baumeister Johann Trost, der die Aufbauarbeit weiter fortsetzte und neben der Nachschaffung von Ausrüstungsgegenständen einen Terrazzo-Tanzboden beim Rüsthaus errichtete, der sich bei zahlreichen Sommerfesten bestens bewährte. Ende 1965 wurde das mit Ziegeln gedeckte Rüsthaus mit einem Eternit-Dach versehen. Im Juli 1968 folgte dann ein modernes Tanklöschfahrzeug, Marke Steyr. Im heurigen

Jahr konnte mit dem Bau des Feuerwehrturmes begonnen werden, der nunmehr fertiggestellt ist; das Rüsthaus erhielt neue Tore.

Das neue Rüstauto, Marke Ford-Transit, das nunmehr die kirchliche Segnung erhält, ist der Steiermärkischen Landesregierung, im besonderen dem Feuerwehrreferenten Landesrat Anton Peltzmann, zu danken. Aber auch den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen und vor allem der Initiative des Hauptmannes Johann Trost und seines Stellvertreters Wild- und Geflügelhändler Erwin Draxler ist dieses moderne Einsatzfahrzeug zu danken, mit dem die Schlagkraft der Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung auf den heute erforderlichen Stand gebracht werden konnte.

Mit der Feststellung, daß dieses neue Fahrzeug der Gemeinde nicht einen einzigen Schilling gekostet habe, da es nur aus der Beihilfe der Landesregierung und aus Eigenmitteln der FF Mooskirchen beschafft wurde, dankte der Bürgermeister abschließend allen Feuerwehrmännern für ihre große Opferbereitschaft und überreichte dem Hauptmann Trost die Fahrzeugschlüssel.

Die Grüße und Glückwünsche der 1300 Feuerwehrmänner des Bezirkes überbrachte Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg. Ein besonderer Höhepunkt war dann die Überreichung des Verdienstzeichens des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten an Hauptmann Johann Trost und Hauptmannstellvertreter Erwin Draxler, die beide neben ihren beachtlichen Leistungen als Feuerwehroffiziere, der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen auch namhafte finanzielle Zuwendungen zukommen lassen.

NRAbg. Johann Neumann beglückwünschte die FF Mooskirchen namens des Landesrates Peltzmann zu diesen großen Leistungen.

Bezirkshauptmann ORR Dr. Poppmeier hob hervor, daß er die Gemeinde Mooskirchen schon wiederholt besucht habe und sich persönlich über die vielen Probleme und Schwierigkeiten informieren konnte. Jedenfalls ist der Bürgermeister zu seinem Mut und zu seinem Optimismus zu beglückwünschen.

Bei der dann folgenden Segnung des Fahrzeuges, welche Pfarrer Geistl. Rat Peter Schinnerl vornahm, assistierten die Patinnen: Berta Trost, Theresia Huber, Liane Hochstrasser, Frieda Hochstrasser, Anna Huber, Sophie Schmiedel, Josefa Angerer, Rosa Hochstrasser, Maria Maier, Cäcilia Hirscheffner, Maria Draxler, Herta Ulrych, Maria Sippel, Theresia Zorn, Anna Vaterl, Agnes Schlagin, Gertrude Wolf, Antonia Köberl, Rosa Konrad, Josefa Bauer, Liesl Graschi, Maria Kiefer, Hildegard Mandl, Theresia Tappler, Aloisia Damm, Lemsitzer, Hilde Hoja und Elfriede Haider.

Abschließend dankte Wehrhauptmann Trost allen, die die Anschaffung dieses Fahrzeuges ermöglicht haben. Besonders gedankt wurde den Patinnen für ihre Opferbereitschaft und allen Spendern, für die großzügige Hilfe und Unterstützung. Auch an den Bürgermeister Huber, der für die Feuerwehr stets größtes Verständnis entgegenbringt, wurde ein herzlicher Dank gerichtet.

Die Bauernkapelle Mooskirchen, unter Leitung von Kapellmeister Karl Schabl, sorgte für die musikalische Umrahmung der Feier.

Beim anschließenden Sommerfest, das sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute, spielten die „Jungen Brandstätter“ aus Voitsberg.